



Holzturn- blättchen

Mitteilungsblatt des DARC - Ortsverband Mainz-K07

November / Dezember 1995

Jahrgang 10



Neues aus K07

Ehrungen und Freibier !

Der OV Mainz hatte geladen - und sie kamen in Scharen! Der große Saal im Schloß Waldthausen war bis auf den letzten Platz gefüllt! „Da ist ja mehr los, als auf der letzten Hauptversammlung!“. Solche und ähnliche Kommentare konnte man schnell hören. Aber der Anlaß des Abends gab ja auch einen entsprechenden Grund her.



Es standen die Ehrungen zweier verdienter OV-Mitglieder an! Rudi Klos, DK7PE,

konnte im vergangenen Jahrzehnt über 100 Länder bereisen und von dort Funkbetrieb aufnehmen. Nicht selten konnte er so durch seine ruhig vorgetragene Art und seine umsichtige Vorgehensweise dem Amateurfunk dieser Länder neue Impulse geben. Denn nicht in jedem Land dieser Erde ist das Recht auf eine Amateurfunklizenz eine Selbstverständlichkeit und bedarf intensiver und überzeugender Argumentation oder aber auch Präsentation, um die jeweiligen Regierungsstellen vom Wert dieses Hobbys zu überzeugen. Nicht selten gelang es Rudi eine lange Zeit anderen verwehrt Sendegenehmigung zu erhalten und so zukünftigen Amateurfunk-Aktivitäten den Weg zu bahnen.

Aber nicht nur diesen Aspekt vertrat Rudi meisterlich. Er hat darüber hinaus in einer Zeit, in der auch im Amateurfunk der Kommerz Einzug hält, bewiesen, daß auch mit geringen Mitteln und dafür aber einem höchsten Maß an persönlichem Einsatz,

Funkexpeditionen in entfernte Länder durchgeführt werden können. Während große Veranstaltungen dieser Art heute Budgets über 500.000 US\$ verschlingen, bewies Rudi, daß es hier auch anders geht. Er konnte so dieser Sparte seines geliebten Hobbys einen Charme zurückgewinnen, der seinem ursprünglichen Gedanken in vollster Weise genügt: weltweiter Funkverkehr mit möglichst geringem Aufwand!

Daß man sich auch im heimischen Mainz um die Belange des Amateurfunks verdient machen kann, bewies in den vergangenen Jahren noch ein weiteres Mitglied. Als einer der „guten Geister“ im Ortsverband kann man ihn bezeichnen - Dieter Hietkamp, DJ3NK. Er packt mit an, in jeder Situation, immer dort, wo gerade Not am Mann ist. Selbstlos investiert er seine Freizeit zum Wohle der Anderen. Ob es um die tatkräftige Unterstützung eines behinderten Mitglieds beim Antennenaufbau geht oder aber die Betreuung des Nachwuchses - er ist immer mit dabei! Die vielen auch kleinen und alltäglichen Dingen, die Anderen leicht verborgen bleiben, sieht Dieter als Aufgabe, die angepackt werden muß. Daß er dies tut, ohne viele Worte und ohne Aufhebens darum zu machen, zeichnet ihn in besonderer Weise aus.

Und so war es an der Zeit dies alles auch einmal öffentlich auszusprechen. Über 50 Funkamateure wohnten der Feierstunde bei. Aus den Nachbarortsverbänden Wiesbaden, Nieder-Olm, Ingelheim und Nierstein kamen die Gäste. Der Distriktsvorsitzende Günter König, DJ8CY, hatte es sich nicht nehmen lassen, der Ehrung beizuwohnen. Und so konnte Ottfried Rudi die erste Ehrenplakette des OV Mainz verleihen. Diese Plakette war in hervorragender Weise von Dieter Traxel, DK5PZ, erstellt worden. Günter König betonte, daß über diese örtliche Ehrung hinaus, die Beantragung der goldenen DARC-Ehrennadel für Rudi in die Wege geleitet werden soll. Damit Rudi auch in Zukunft an seinen Gerätschaften nicht zu schwer zu tragen hat,

erhielt er als kleines Geschenk einen Koffer - Auf daß er noch viele Länder bereisen kann!



Dieter, DJ3NK, wurde für seine Arbeit im Ortsverband Mainz die Ehrennadel des DARC Distriktes Rheinland-Pfalz verliehen. Er konnte sie unter dem großen Beifall der Anwesenden entgegennehmen. Auch Dieter bekam eine Ehrenplakette des OV Mainz überreicht.

Bevor dann der allgemeine Startschuß zum Freibier gegeben wurde, wartete Ottfried noch mit einer Überraschung für die HB-Redaktion auf: eine kleine Kompaktkamera für die Redaktionsarbeit wurde überreicht. So können in Zukunft auch noch mehr Bilder unser Mitteilungsblatt verschönern (die HB-Redaktion bedankt sich herzlich!). Der Abend klang bei freien Getränken und gutem Essen in fröhlicher Runde aus.

Suibert, DF2PI



UKW-Fieldday des OV Mainz ?!

Ein Kommentar

Viele sagen: „das habe ich gleich gewußt!“ oder „hast Du etwas anderes erwartet?“. Nun, hier kann man denken, wie man will. Festzuhalten ist jedoch, daß die Teilnahme am UKW-Fieldday als OV-Veranstaltung geplant war. Hierzu ist es zunächst erforderlich, eine ausreichend große Zahl an Aktiven zu finden, die dazu bereit sind mitzumachen. Dies ist anscheinend nicht gelungen. Aber vielleicht gibt es im Moment ja auch kein Interesse an UKW-Funk-Aktivitäten im OV Mainz. Auch dies könnte ein hinzunehmender (wenn auch trauriger) Tatbestand sein.

Das Ziel, als Veranstaltungsort einen Berg in der Eifel zu wählen, mag ja HF-technisch zu verstehen sein, ist jedoch unter dem Blickwinkel der erhofften Vereinsaktivität ein Flop. Wer kann es sich heute schon leisten, ein komplettes Wochenende von Freitag Mittag bis Sonntag Abend für sein Hobby in der Eifel zu verbringen? Doch sicher die Wenigsten! Und so wurden sicher auch mögliche neue Interessenten, die an die Thematik herangeführt werden sollten, von vornherein der Möglichkeit beraubt, „mal eben für zwei Stunden“ auf dem Fielddayplatz vorbeizuschauen.

Der Petersberg hätte als Standort sicher gute Dienste in dieser Richtung geleistet.

Bleibt die Frage, wie der OV zu besonderen Funk-Aktivitäten einzelner Mitglieder steht. Ich denke, daß jede Art von Aktivität begrüßt und in geeigneter Form unterstützt wird. Nur muß eben klargestellt sein, ob es sich um einen Einzelnen oder eine kleine Gruppe handelt, der/die das „Management“ einer OV-Veranstaltung übernimmt oder aber um die besagte Einzelaktivität. Entsprechende Ankündigungen z.B. im HB würden dann auch entsprechend ausfallen.

Wie geht es nun weiter? Wir können nur darauf hoffen, daß sich Einzelne finden, die die Initiative ergreifen und eine Aktivität ins Rollen bringen. Dies ist der richtige Weg, denn der OV ist kein Selbstbedienungsladen, frei nach dem Motto „der Vorstand bietet was an und ich geh´ hin oder halt´ doch nicht“. Daß hier „Macher“ gefragt sind, hat das diesjährige Ereignis deutlich gezeigt. Wohlauf, der nächste Kontest kommt bestimmt!

Suitbert, DF2PI

Sked mit Watford

Funkamateure unserer Partnerstadt veranstalten Wettbewerb

Am 14. August 1995 nahm der dortige lokale Amateurfunkclub über die Verwaltungen der beiden Partnerstädte Watford und Mainz erste Kontakte zu uns auf. In diesem Schreiben wurden wir gefragt, ob ein all-

gemeines Interesse besteht anlässlich eines dortigen Jubiläums zu einem bestimmten Zeitpunkt Funkkontakte zu etablieren.

Mit folgendem Brief antworteten wir am 16. Oktober (Original in Englisch, frei Übersetzt von DF7PN):

An den Verulam Amateur Radio Club in Watford

Sehr geehrte Damen und Herren, wir haben uns sehr über Ihren Brief vom 14. Aug.95 gefreut, den wir über verschiedene Kanäle erhalten haben.

Es wird uns eine große Freude „on air“ zu sein, um viele Kontakte mit Ihrem Club und Ihren Mitgliedern herstellen zu können und das nicht nur während der Verulam Rallye 95, sondern auch schon zum vorherigen Üben und „beschnuppern“.

Wir schlagen deshalb vor, daß Ihre Mitglieder nach DL0MZ an Sonntagen um 9.30 Uhr UTC auf 7070 und 12265 kHz Ausschau halten und das ab 29. Oktober.

Zu dieser vorgeschlagenen Zeit schließt unsere UKW-Runde und viele Empfänger

haben dann die Gelegenheit auf KW zu hören.

Das Call G3VER ist hier bekannt. Eine QSL-Karte für einen 1992 stattgefundenen Kontakt am Fieldday liegt bei.

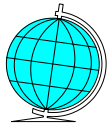
Unser Clubheim befindet sich im historischen HOLZTURM. In der Nähe unseres Fielddayplatzes haben wir noch ein kleines Lager - all das wurde uns von der Stadt Mainz zur Verfügung gestellt.

Unser Ortsverband feierte letztes Jahr sein 40-jähriges Bestehen. Aus diesem Grund übersenden wir Ihnen eine OV-Chronik sowie einige Ausgaben unserer Clubinformationen.

In der Hoffnung bald viele nette Verbindungen mit Ihnen zu haben verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand



DXpeditionen

8Q7CW auf 160m über den Nordpol

Jährlich besuchen etwa vierzig Funkamateure die Malediven und der Präfix "8Q7" ist, zumindest oberhalb von 10 MHz, keine Seltenheit. Auf 80m sind diese Inseln aber auch schon für uns Europäer selten und auf 160m haben nur ganz wenige Stationen, sozusagen die aus der "Ersten Reihe", jemals "8Q7" gearbeitet.

Auf der diesjährigen Hamvention in Dayton/USA, im April 1995, wurde ich mehrfach auf die Möglichkeit einer Low Band DX-Pedition auf die Malediven angesprochen. Noch nie habe man in Nordamerika eine 8Q7-Station auf 160m zu hören bekommen, geschweige denn gearbeitet! Dies

war der Grund, warum ich mich mit diesem möglichen Ziel für eine DX-Pedition näher befaßte und später als 8Q7CW von Male aus QRV war.

Eine schwierige Route

Sieht man sich den Globus etwas genauer an, fällt einem auf, daß die Malediven für Nordamerika etwa dort liegen, wo sich für uns Europäer die Samoa- oder die Tonga-Inseln im Südpazifik befinden, nämlich genau auf dem gegenüberliegenden Teil der Erde! Diese extrem große Distanz und die Tatsache, daß die Funkstrecke zusätzlich noch die stark dämpfende Polarregion überqueren muß, ist der Grund dafür, daß Funkverbindungen über diese Route extrem schwierig sind und somit eine Besonderheit darstellen.

Grey Line im September

Als günstigster Zeitpunkt für eine Verbindung zwischen den Malediven und Nordamerika, kam aus meiner Sicht, nur die sogenannte Equinox-Phase, also die Tag-/Nachtgleiche Ende März oder Ende September, in Frage. In diesen Tagen fällt der Sonnenaufgang auf den Malediven ziemlich genau mit dem Sonnenuntergang an der Ostküste der USA und Kanada zusammen. Die Funkstrecke würde also auf dem gesamten langen Weg über den Nordpol durch die Dämmerungszone (Grey Line) laufen. Tatsächlich konnte ich später, auf den Malediven, an einigen Tagen vor Sonnenaufgang, amerikanische und kanadische Rufzeichenfragmente im QRN ausmachen.

Die Launen der Bedingungen

In der Nacht vom 29.09. auf den 30.09.95 herrschten besondere Ausbreitungsbedingungen und ich sollte eine interessante Beobachtung machen. Um 22.31 UT startete ich einen CQ-Ruf auf 1,828 MHz. Eigentlich hatte ich Anrufe aus Europa erwartet, denn Verbindungen in diese Richtung waren fast die ganze Nacht hindurch möglich. Was ich da aber im QRN hörte, war ein gewaltiges Pile Up von Stationen aus Nordamerika. (In Anbetracht der dort üblichen Sendeleistungen, dürften sich die Energieversorgungsunternehmen über diese zusätzlichen Kilowatts die Hände gerieben haben...). Da das QRN in dieser Nacht relativ niedrig und damit das Band erstaun-

lich ruhig war, konnte ich an diesem Morgen gleich 28 Stationen arbeiten. Interessant war dabei, daß immer nur ein relativ begrenztes Gebiet - ein Spot - gut hörbar war. Es hatte einen Radius von schätzungsweise 250 Km, und Stationen innerhalb dieses Bereiches, waren deutlich im Vorteil gegenüber der mitrufenden Konkurrenz. Scheinbar wahllos schien dieser Fleck über den Ostteil des nordamerikanischen Kontinents zu rasen und oft verweilte dieser „Bonus“ nur wenige Sekunden bis zu maximal einigen Minuten an einer Stelle. War die Verbindung mit einer Station nicht innerhalb dieser kurzen Zeit zustande gekommen, lohnte es sich nicht, sich an diesem Call „festzubeißen“. Nun waren andere am Zuge und eben noch laute Stationen, verschwanden in der Unhörbarkeit. Sie tauchten an diesem Morgen auch nicht mehr auf!

Während dieses Kampfes mit den Launen der Bedingungen beobachtete ich gespannt den Himmel. Sobald sich dieser nämlich stahlblau verfärbte, konnte ich davon ausgehen, daß jetzt das Maximum (Peak) erreicht war. Nach einer extrem kurzen Dämmerungsphase ging dann die Sonne auf und die Signalstärken fielen drastisch ab. Das Rauschen auf dem Band nahm wieder zu und der Spuk war für die nächsten 24 Stunden oder gar für die nächsten Tage vorbei.

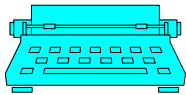
Empfangsantennen

Insgesamt gelangen in dieser einen Woche (25.09. bis 02.10.95) 2400 Verbindungen auf 30/40, 80 und 160m. Davon waren achtunddreißig 160m-Verbindungen mit den USA und Kanada.

Mit einer besseren Empfangsantenne, wären wahrscheinlich noch einige Verbindungen mehr geglückt, aber man kann eben - gerade auf einer DX-Pedition - nicht alles haben. Zumindest während einer Nacht konnte ich auf eine Art Beverage zurückgreifen. Diese war zwar nur 50m lang, hätte aber wahrscheinlich dennoch gut funktioniert, wäre sie nicht in unmittelbarer

Nähe eines riesigen Spannungswandlers vorbeigelaufen. Auf diesem Wege bekam sie den „Schmutz“ mit, den der Viertelwellen-Sloper leider permanent aufweisen konnte....

Als Alternative experimentierte ich während der folgenden Tage mit einer Empfangs-Loop. Die Ergebnisse hiermit waren allerdings nicht berauschend und so kam es, daß ich im Endeffekt nur mit der großen Antenne hörte. Wer jemals den Vergleich einer solchen Antenne zu einer ruhigen Beverage erlebt hat, weiß von welcher Pein ich rede.



Ein ganz besonderes QSO

Ein sicherlich ganz besonderes QSO gelang mit Bob Eshleman, W4DR, einem Amerikaner der in mehreren Jahrzehnten konstanter Aktivität schon „Alles“ gearbeitet hat. Er schrieb mir unmittelbar nach der DX-Pedition einen Brief, in dem er sich mit den folgenden Zeilen für diese 160m-Erstverbindung bedankte: „Rudi, thanks for the contact of a life time! Country # 265 and my first zone 22 on 160m in 45 years of DXing....“

Rudi Klos - DK7PE

Impressum

Die Redaktionsmitglieder

DF2PI
Suitbert Monz
Königsberger Str. 63
55268 Nieder-Olm
06136-45596

DF7PN
Wolfgang Hallmann
Frh.v.Wallbrunn 42
55288 Partenheim
06732-64887

DL5PB
Petra Spies-Jahn
Ludwig-Marx-Str. 24, 55130 Mainz
06131-86280

DL5PC
Helmut Jahn

Bezug des Holzturmblättchen:

Der Bezug erfolgt mindestens für ein Jahr zum Preis von **DM 15**. Bestellung erfolgt durch Überweisung auf das Konto: 0200

758 558 bei der *Sparda-Bank Mainz*, BLZ 550 905 00 (Empfänger: *S.Monz*).

Erscheinungsweise:

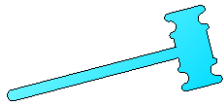
Alle zwei Monate zum Januar, März, Mai, Juli, September und November.

Haftung und Verantwortung:

Für namentlich gekennzeichnete Artikel haftet der Verfasser.

Redaktionsschluß:

Jeweils zum 15. des Vormonates. Abweichungen möglich, daher bitte nachfragen.



Die Blättchebörse

DB8WD bietet an:

FT790 RII (70cm Allmode) gepflegter Zustand, mit Endstufe FL-7025, Leer-Akkukasten, Aufsteckantenne, Trageriemchen, Mobilhalterung sowie Unterlagen. Preis..... VHB

Jürgen Struckmann ☎ 06131 573319

DL5PC bietet an:

TV- und Radio Antennenmeßgerät, einschl. Kabelsonderkanäle, mit eingebautem Bildschirm, WISI WA01 280,00 DM

Helmut Jahn ☎ 06131 86280

DF2PI bietet an:

IBM XT/AT 8086-PC mit Mono-Bildschirm (grün), 5 ¼ Zoll Laufwerk, Tastatur, DOS 3xx 40,00 DM

Internet Zugangssoftware-Paket Chameleon für alle Internetdienste. Voraussetzungen: PC mit Windows 3.1

..... 150,00 DM

Schnittstellenumschalter V.24 .

..... 25,00 DM

Suitbert Monz ☎ 06136 45596 (abends)

Frohe
Weihnachten



...und ein erfolgreiches
neues Jahr wünscht das HB-
Team all seinen Lesern.

Starten Sie mit uns in das
2. Jahrzehnt des
HOLZTURMBLÄTTCHE!